

## Über uns

Die Herold-Schriftenmission e.V. ist ein nicht konfessionell gebundener christlich-reformatorischer Verein, der es sich zur Aufgabe macht, durch evangeliumsorientierte Literatur die Herrlichkeit und Macht Gottes zu verkünden, Menschen auf Jesus Christus, den einzigen Erretter von Tod und Sünde hinzuweisen und die Freude an Gott zu fördern.

Unser Ziel ist:

Christus zu ehren und durch Ihn die Zahl seiner Jünger zu vermehren. Wir tun dies in der Gewissheit, dass die Gnade Gottes in Jesus Christus die einzige Hoffnung des ewigen Lebens ist. Dieses Evangelium möchten wir mit ganzer Klarheit, Mitgefühl, Mut und Freude an andere weitergeben.

Überall in der Christenheit geistliche Erweckung zu fördern, in Übereinstimmung mit dem Maßstab der Bibel, dem inspirierten Wort Gottes.

die Gotteskinder zu einem geheiligten Leben, in der Abhängigkeit von Christus zu ermutigen, damit sie in Demut, Liebe, Reinheit, Eifer, Selbstverleugnung, Treue und Hingabe an Gott den Vater und Seinen Sohn, Jesus Christus, durch die Kraft des Heiligen Geistes, ein Leben führen, das Gott ehrt und damit andere an unserem Leben Gottes Wirken sehen und Ihn dafür preisen (vgl. Matthäus 5,16; 1.Johannes 2,28).

die Liebe unter allen zu fördern, die den Herrn Jesus Christus aufrichtig liebhaben (vgl. Epheser 6,24).

das Wort Gottes als den absoluten Maßstab für die Gotteserkenntnis und den christlichen Lebenswandel hochzuhalten (vgl. 2.Timotheus 3,16-17).

die Zeitschrift „Herold“, soweit es uns möglich ist, kostenlos zu versenden.

Herold Verlag\_  
www.heroldverlag.de

Herold Verlag bei Facebook\_  
www.facebook.com



# Benjamin Schmidt

ist Geschäftsführer vom Verlag der Herold Schriftenmission e.V..  
Mit seiner Frau Hanna haben sie drei Kinder

Evangelikale Verlage stehen heute immensen Veränderungen gegenüber. Im Interview mit dem christlichen Bücher-Blog [lesendglauben.de](http://lesendglauben.de) sprach Benjamin Schmidt, Leiter des Herold Verlags, Familienvater und Diakon der Immanuel-Gemeinde in Wetzlar.

Ein Schlagwort unter Evangelikalen ist der Begriff **bibeltreu**. Was genau versteht ihr als Verlag darunter?

**B.S:** Wie der Begriff „Bibeltreue“ zu definieren ist, hängt in erster Linie von einem rechten Verständnis der Bibel ab. Für uns ist die Bibel ohne Zweifel die einzige Quelle, in der wir zuverlässige Aussagen über

Gott, über sein Wesen und sein Handeln finden können. Wir glauben, dass die Bibel von Menschen geschrieben wurde, die Gott beim Schreiben inspiriert hat, und sie somit Dinge

Für diese Zwecke bieten wir einige Bücher – vor allem altbewährte Klassiker – an, die es in anderen Verlagen eben nicht gibt.

über Gott schreiben konnten, die sonst für immer verborgen geblieben wären (vgl. 2Petr 1,21; 1Kor 2,6 ff.). Kein Mensch kann verlässliche Aussagen über Gott treffen, wenn Gott ihm diese nicht offenbart. Und die Bibel ist die Urquelle dieser Offenbarung. Bibeltreue ist – nach unserer Überzeugung – ohne diese Sicht nicht

möglich (auch wenn das manche behaupten). Schließlich ist das der Anspruch, den die Bibel selbst erhebt.

Aus dieser Überzeugung ziehen wir die Konsequenz, dass wir Gott treu sein müssen – was uns nur gelingt, wenn wir seinem Wort, der Bibel, treu sind. Und hier liegt die Herausforderung für viele Christen und die Frage: welchen Forderungen der Bibel bin ich treu, um „bibeltreu“ zu sein? Da ist eine gründliche Bibelkenntnis und eine gute Hermeneutik (Interpretation und Auslegung der Texte) gefragt. Wir finden, dass Gott in der Bibel sehr unmissverständlich seine moralischen Prinzipien in den Zehn Geboten gegeben hat, und die praktische Umsetzung für ein gottgefälliges Leben zeigt Er uns im Leben von Jesus Christus – den Evangelien – und in den neutestamentlichen Briefen (die sich immer wieder auf das Evangelium, bzw. Christus beziehen). Hier finden wir ständig das Prinzip, dass wir in allem, was unser Heil betrifft, allein auf Christus und auf sein Werk am Kreuz vertrauen sollen, und dass wir als Christen das Ziel haben sollen, Ihm ähnlicher zu werden und seinem Vorbild zu folgen. Bibeltreue ist also für uns, ein Leben zu führen, wie Gott es in der Bibel fordert: im Vertrauen auf das Evangelium und nach den Grundsätzen des Evangeliums (durch Nächstenliebe, Selbsthingabe und Gehorsam gegenüber Gott, Ihn zu ehren, wie Christus es tat). Und das nicht, um gerettet zu werden, sondern weil wir errettet sind.

Jesus hat den Tod besiegt und ewiges Leben gebracht.  
Wir sind Herolde  
dieser guten Nachricht



Im Buchladen gibt es mehrere evangelikale Verlage. Weshalb sollte ich genau Bücher aus eurem Verlag zur Hand nehmen?

Christliche Klassiker, wie die der Puritaner, sind gefragter denn je.

**B.S:** Christliche Bücher liest man ja nicht zur allgemeinen Unterhaltung oder zum Zeitvertreib,

wie einen Roman. Man liest sie mit einer bestimmten Absicht und Erwartung, dass man zum Beispiel etwas Neues über Gott und sein Wort lernt oder weil es ein Thema behandelt, das einem gerade auf dem Herzen liegt, weil man Veränderung braucht, usw. Für diese Zwecke bieten wir einige Bücher – vor allem altbewährte Klassiker – an, die es in anderen Verlagen eben nicht gibt. Wir sehen diese anderen Verlage aber nicht als Konkurrenz – vor allem, wenn sie das Anliegen haben, dem biblischen Evangelium treu zu sein – sondern als „Mitreiter“, die auch den Wunsch haben, anderen durch Bücher ein Segen zu sein und im Glauben weiterzuhelfen.

Außerdem gehören wir als gemeinnütziger Verein, zu den wenigen evangelikalen Verlagen, die einen Großteil ihrer Produkte kostenlos anbieten, damit Gemeinden und Einzelpersonen das Evangelium großflächig verbreiten können. Seit über 60 Jahren schenkt Gott uns schon durch die Spendenbereitschaft vieler Glaubensgeschwister die Mittel dazu.

Nun seid ihr Kenner des Büchermarktes. Was meint ihr, wohin wird die Reise für evangelikale Verlage im digitalen Zeitalter gehen?

**B.S:** Wir sind der Meinung, dass sich nicht sehr viel ändern wird – zumindest was die Nachfrage und die Art der Erstellung von Büchern angeht. Erwiesenermaßen werden gedruckte Bücher noch immer (zumindest von deutschen Lesern) bevorzugt. Christliche Klassiker, wie die der Puritaner, sind gefragter denn je. Was sich ändert ist die Art, wie Bücher gelesen und beworben werden. So gibt es zum Beispiel Online-Lesegruppen, wo einige Leute an verschiedenen Orten sich entschließen, ein bestimmtes Buch abschnittsweise zu lesen, um sich dann per Video-chat darüber auszutauschen, was sie gelernt haben. Dies wurde zum Beispiel mit unserem Buch „Gott erkennen“ von James I. Packer – einem Studienbuch über Gottes Wesen und Wirken – gemacht. So etwas war in der Form früher nicht möglich, und wenn dann haben sich vor Ort zwei oder drei Personen zu dem Zweck getroffen. Durch die digitale Vernetzung sind die Möglichkeiten für Verlage und Leser enorm groß.

Vielen Dank für das Gespräch.